



Gemeinderatsfraktion *Bündnis90/DIE GRÜNEN*

im Gemeinderat Unterhaching

Kultur- und Sozialausschuß am 18.11.2020

Stellungnahme zu TOP 2, Sachstand Erweiterung Grundschule und Mittelschule am Sportpark

Ein öffentliches Gebäude, wie eine Schule hat eine Vorbildwirkung; ökologische, ökonomische und sozio-kulturelle Faktoren müssen in die Planung einfließen.

Wir sind noch in einer frühen Planungsphase.

Wir überreichen deshalb folgende Anlage:

Fachpublikation: „MIKADO, Kommunaler Holzbau, Gemeinden gehen voran.“

Und wir verweisen auch nochmals auf unsere Stellungnahme zu Top 6 der GR-Sitzung vom 15.07.2020 und auf unseren Antrag „Nachhaltiges Bauen“ vom 19.07.2017:

<https://gruene-unterhaching.de/wp-content/uploads/sites/21/2017/07/Antrag-nachhaltig-Bauen-und-Beschaffen.pdf>

Bis heute wurde der Antrag nicht beantwortet und uns keine verbindlichen Kriterien für nachhaltiges Bauen bei gemeindlichen Bauvorhaben und nachhaltige Beschaffung vorgelegt.

Wir sind der Meinung, dass wir mehr denn je, vor Ort in der Verantwortung stehen, auf nachhaltige Standards beim Bauen und Beschaffen zu achten.

Die zu verwendenden Baustoffe, der Wärme- und Hitzeschutz, die Haustechnik, Stellplätze, Außenanlagen und andere Aspekte sowie deren Anwendung in der Praxis sind bereits bei der Planung und Ausschreibung zu beachten und zu bewerten. Dies ist rechtlich möglich, denn im April 2016 wurde das deutsche Vergaberecht (europäisches Recht wurde umgesetzt) dahingehend geändert, dass in einer Ausschreibung Nachhaltigkeit als wichtiger Wert Berücksichtigung finden kann.

Es gibt viele Kommunen in Bayern, die ihre Möglichkeiten bei Bau und Beschaffung schon wahrnehmen so z.B. die Landeshauptstadt München und Neumarkt in der Oberpfalz.

Ein Beispiel: Baustoffe

Weder in der Herstellung, noch im Gebrauch, noch beim Rückbau dürfen Mensch und Natur geschädigt werden. Der Primärenergiebedarf der verwendeten Baumaterialien, ihre

Langlebigkeit, ihre Unbedenklichkeit im Gebrauch sowie die Entsorgungskosten (Lebenszykluskosten) für nachfolgende Generationen sind in die Planungen mit einzubeziehen.

An den Entsorgungskosten und dem Entsorgungsaufwand für Asbest, Holzschutzmittel, künstliche Mineralfaser und mit HBCD (Hexabromcyclododecan) verseuchten Wärmedämmverbundsystemen sehen wir, wie teuer eine nicht ökologisch geprüfte Bauweise die nachfolgenden Generationen kommt.

Deshalb unsere Forderung: Bei gemeindlichen Bauvorhaben dürfen schädliche Stoffe keine Verwendung finden.

Das bedeutet, entsprechend der schon existierenden Richtlinien der gemeindlichen Fördermaßnahme: Keine H-F-CKW geschäumten Dämmstoffe, keine Dämmstoffe, denen Formaldehyd zugesetzt wurde, keine PVC-Fenster usw., sondern Naturdämmstoffe und andere klimafreundliche Baustoffe.

Ziele sind – um die Bemühungen der Gemeinde in Bezug auf Nachhaltigkeit, Ökologie und Klimaschutz zu optimieren:

- mit Rohstoffen und Energie sparsam umgehen,
- Umweltbelastungen reduzieren,
- gesunde Wohnverhältnisse, in diesem Fall Unterrichtsverhältnisse, schaffen,
- günstige Energie- und Lebenszykluskosten erreichen.

So schlagen wir vor, einen verbindlichen Leitfaden zu entwickeln (oder Infos bei anderen Kommunen abzufragen) und zu jeder Bauvorlage auch eine Stellungnahme der Klimaschutzabteilung einzuholen.

Ökologisch Bauen und nachhaltig beschaffen geht nicht von heute auf morgen. Wir laden Sie aber herzlich dazu ein, diesen Weg zu gehen!

https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Stadtplanung-und-Bauordnung/Wohnungsbau/oekokatalog_vorwort.html

http://www.nachhaltigesbauen.de/fileadmin/pdf/Leitfaden_2015/LFNB_D_final-barrierefrei.pdf

http://kommunalwiki.boell.de/index.php/Umweltkriterien_in_der_Ausschreibung

<https://beschaffung.fnr.de/service/ausschreibungsempfehlungen/>

<http://www.abz-bayern.de/abz/inhalte/Anhaenge/Checkliste.pdf>

http://kommunalwiki.boell.de/index.php/Nachhaltigkeit,_Sozialvertr%C3%A4glichkeit_und_Kosteneffizienz_in_der_Beschaffung

<https://www.kompass-nachhaltigkeit.de/nachhaltigkeit-im-beschaffungsprozess>